

## Proteste gegen Sparbeschlüsse

**Der Arbeitskreis "Männer für Jungs" und das Jungenbüro Lübeck wehren sich gegen die ersatzlose Streichung sowohl der Jungengruppen "Wilde Kerle" und "Likkedeeler" als auch der Mädchengruppe "Mädchen in Bewegung" des Vereins Sprungtuch e.V. zum 31. Oktober durch die Leitung des Jugendamtes Lübeck.**

Diese seit über zehn Jahren bestehenden Angebote sind als geschlechtsspezifische Gruppenangebote nach §29 KJHG einmalig in Schleswig Holstein. Die Organisationen finden es sehr bedenklich, dass Sozialpädagogische Familienhilfen für Mädchen und Jungen in schwierigen Lebenslagen in ihrem Umfang deutlich eingeschränkt werden sollen.

"Wir kennen und schätzen die Jungenarbeit der Kollegen des Sprungtuch e. V., insbesondere aus der engen und erfolgreichen Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Durchführung des Boys Days in den letzten Jahren", so Martin Kürle vom Arbeitskreis "Männer für Jungs" und Ralf Otto vom Jungenbüro. "Für dieses über die Lübecker Stadtgrenzen anerkannte Projekt haben wir als Arbeitskreis im Jahre 2006 vom bundesweiten Projekt 'Neue Wege für Jungs' einen mit 1500 Euro dotierten Preis erhalten. Als Arbeitskreis werden wir uns weiterhin mit aller Entschiedenheit für die Belange von Jungen in dieser Stadt stark machen. Eine Streichung, der aus unserer Sicht ohnehin mageren geschlechtsspezifischen Angebote für Jungen und Mädchen werden wir nicht Taten los zusehen. Gemeinsam mit anderen Gruppen/ Organisationen und Verbänden wenden wir uns gegen eine verfehlte Sozialpolitik die Angebote und Projekte auf Grund der schwierigen Haushaltslage weiter einschränkt, während für Großprojekte wie beispielsweise den defizitären Lübecker Flughafen immer wieder neue Mittel zur Verfügung gestellt werden."